

Zeitgeschichte

Todeswünsche für Willy Brandt

US-Präsident Richard Nixon und sein Sicherheitsberater Henry Kissinger haben Kanzler Willy Brandt bekanntlich nie getraut. Neu ist allerdings, dass sie ihm den Tod an den Hals wünschten. Das zeigt eine Tonbandaufnahme, die nun das US-Außenministerium veröffentlicht hat. Es geht um ein Gespräch am 3. Februar 1973. Brandt litt an einer Stimmbandentzündung und hatte eine Geschwulst entfernen lassen.

Nixon: Wie sieht es mit Brandts Kehle aus?

Kissinger: Leider ist sie (*die Geschwulst* – Red.) nicht bösartig. Es ist schrecklich, so etwas zu sagen ...

Nixon: Ich weiß, was Sie meinen ...

Kissinger: Ich meine ...

Nixon: Sie meinen, dass er unglücklicherweise bei sehr guter Gesundheit ist.

Kissinger: Leider wird er uns erhalten bleiben, yeah.

Nixon: Er ist ein Trottel.

Kissinger: Er ist ein Trottel ...

Nixon: Er ist ein Trottel ...

Kissinger: ... und er ist gefährlich.

Nixon: Tja, leider ist er gefährlich.

Nixon und Brandt sind verstorben, Kissinger wird am 27. Mai 90 Jahre alt. Das Auswärtige Amt (von 1966 bis 1969 von Brandt geführt) und das Verteidigungsministerium ehren Kissinger zu diesem Anlass mit der Stiftung einer Henry-Kissinger-Professur an der Universität Bonn. klw



Nixon, Kissinger 1972